

## **BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS**

Mündliche Anfrage des Abgeordneten Eike Hallitzky, Bündnis 90/DIE GRÜNEN

---

„Wie hoch sind die eigenen Ausgaben des Freistaates für berufsvorbereitende Maßnahmen insgesamt unter Ausschluss der EU-Mittel, wie viele Jugendliche befinden sich aktuell in solchen Maßnahmen und wird evaluiert, wie hoch die Quote der Jugendlichen ist, die nach dieser Maßnahme in einen Ausbildungsplatz vermittelt werden?“

Antwort:

Aufgrund der seit Jahren schwierigen Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt war das Staatsministerium für Unterricht und Kultus gezwungen, zusätzliche schulische Maßnahmen als Ersatz für fehlende Ausbildungsplätze - insbesondere in Regionen mit negativer Ausbildungsstellenbilanz - einzurichten. Für das Schuljahr 2005/06 wurden daher zu den **133 regulären (vollzeitschulischen) BVJ-Klassen** zusätzliche **28 kooperative BVJ-Klassen** (teilfinanziert durch ESF-Mittel) mit insgesamt 3.555 Schülern eingerichtet. Ein Teil der (regulären) BVJ-Klassen befindet sich in kommunaler Trägerschaft und wird vom Freistaat in Form von Lehrpersonalzuschüssen bezuschusst. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte ergeben sich näherungsweise **ca. 7,6 Mio. €**, die das Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Schuljahr 2005/06 an Mitteln für die Berufsvorbereitungsjahre eingesetzt hat.

Darüber hinaus werden im Schuljahr 2005/06 insgesamt 19.174 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz in Teilzeitunterricht in Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (sog. JoA-Klassen) beschult. Die Kosten für dieses schulische Angebot werden mit **ca. 14,8 Mio. €** veranschlagt. Die Gesamtaufwendungen aus dem Haushalt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für die genannten Maßnahmen betragen im Schuljahr 2005/06 **ca. 22,4 Mio. €**

Aus dem Haushalt des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurden den Trägern der „**Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit**“ im Jahr 2005 **ca. 4,5 Mio. €** bereitgestellt. Damit konnten insgesamt rd. 7.400 weitere Jugendliche im Rahmen von berufsvorbereitenden Maßnahmen gefördert werden.

Aufgrund der im Rahmen der Amtlichen Schuldaten erhobenen Daten können derzeit keine Aussagen über den Verbleib von BVJ-Schülern bzw. Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz nach der Teilnahme an einer entsprechenden Maßnahme erfolgen. Lediglich im Rahmen von

**Sondererhebungen** an den **kooperativen** Berufsvorbereitungsjahren, die aufgrund der Kofinanzierung durch die Europäische Union vorgeschrieben sind, werden Daten über den Verbleib dieser Schüler erhoben. Danach ergibt sich, dass im Schuljahr 2004/05 **ca. 40%** der Schüler im Anschluss an den Besuch des kooperativen Berufsvorbereitungsjahres eine duale Ausbildung begonnen haben.

München, den 06. Juli 2006